

# Wie lässt sich Abfall vermeiden?

Grundschule

Was werfen die Schüler/-innen weg, welcher Abfall ist vielleicht unnötig? Diesen Fragen geht die Klasse zum Beispiel bei einem gemeinsamen Frühstück mit Produkten aus dem Supermarkt nach, bei dem untersucht wird, was an Resten und Verpackung übrig bleibt. Im Anschluss erarbeitet die Klasse Ideen zur Abfallvermeidung und gestaltet einen Ratgeber.

## Gehört zu:

- [Thema der Woche: Woche der Abfallvermeidung: Weniger ist mehr!](#)

## Ziele

Die Schüler/-innen...

- lernen den Zusammenhang zwischen Abfallvermeidung und Ressourceneinsparung kennen,
- ermitteln Möglichkeiten der Abfallvermeidung,
- erproben den sparsamen Umgang mit Ressourcen am Beispiel der Abfallvermeidung,
- reflektieren ihr Konsumverhalten und richten es umweltfreundlicher aus.

## Umsetzung

Zum Einstieg kann ein gemeinsames Frühstück stattfinden, für das die Schüler/-innen Lebensmittel einkaufen. Sie betrachten und sortieren dabei, welcher Abfall vom Frühstück übrigbleibt.

In zwei kurzen "Blitzlicht"-Runden und einem anschließenden Lehrer-Schüler Gespräch werden das Vorwissen der Schüler/-innen abgefragt und erste Ideen gesammelt. Zunächst werden die Schülerinnen aufgefordert, spontan Antworten auf Karten zu notieren:

1. Was gibt es für Arten von Abfällen? (Die Karten mit den Ergebnissen werden für alle sichtbar aufgehängt.)
2. Was würde es nutzen, wenn man Abfälle vermeiden könnte? (Die Ergebnisse werden ebenfalls aufgehängt.)

Im Anschluss werden gemeinsam die Ideen diskutiert und gegebenenfalls ergänzt. Die Lehrkraft informiert darüber, dass in Deutschland pro Kopf und Jahr große Mengen Abfall anfallen. Sie nennt beispielhaft Zahlen beziehungsweise anschauliche Vergleichsgrößen zu den vorliegenden Abfallarten. Geeignete Daten finden sich im [Hintergrundtext](#).



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](#).

Quelle: „Umwelt im Unterricht“ (<http://www.umwelt-im-unterricht.de>). Umwelt im Unterricht unterstützt die Erstellung von Bildungsmaterialien unter offenen Lizenzen im Sinne der [UNESCO](#).

Um gegebenenfalls die Diskussion anzuregen und zu fokussieren, kann die Lehrkraft Fragen ergänzen:

- War es aufwändig, die Materialien herzustellen?
- Welche Verpackung wäre unnötig?
- Welche Verpackungen sind besonders aufwändig?
- Welche Materialien sind umweltschonender als andere?
- Was gibt es für Möglichkeiten, auf Einwegverpackungen zu verzichten? Falls vom Frühstück Essensreste übrig sind: Wie könnte man Reste vermeiden?

In der anschließenden Arbeitsphase erarbeitet die Klasse in einer Stationenarbeit oder Lerntheke ausgewählte Arbeitsblätter aus den [Materialien "Abfall" des Bundesumweltministeriums](#). Für die Stationenarbeit bieten sich folgende Arbeitsblätter an, um die Themen Abfallentstehung, Abfallvermeidung und Ressourcenschonung grundlegend zu erfassen und zu vertiefen:

- Neustadt - eine Lesegeschichte
- Wie entsteht eigentlich Abfall?
- Was steckt da eigentlich drin?
- Recycling
- Voll verpackt
- Müll in anderen Ländern
- Abfallwege
- Leben ohne Müllabfuhr
- Was steckt eigentlich drin?
- Manche Dinge leben länger (ohne Arbeitsauftrag)

Je nach Vorwissen der Schüler können weitere Arbeitsblätter ergänzt oder einzelne Aspekte weggelassen werden.

In einer vertiefenden Arbeitsphase betätigt sich die Klasse in Kleingruppen als Abfalldetective (siehe auch [Arbeitsblätter 4 und 5 aus dem oben genannten Material](#)). Der Arbeitsauftrag lautet, zu überlegen, welche Abfälle sich im Alltag vermeiden lassen. Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse jeweils in Form eines Plakates zusammen. Auch andere Produkte sind denkbar, zum Beispiel eine Ratgeberbroschüre.

In einer abschließenden Runde werden die Plakate vorgestellt und die Ergebnisse diskutiert. Dabei werden die Vorschläge bewertet:

- Kann Abfall vermieden werden, ohne etwas zu vermissen?
- Welche Art der Abfallvermeidung ist besonders wichtig, um die Umwelt zu schonen?
- Welche Tipps sind leicht zu befolgen, welche schwer?
- Warum könnte es manchmal schwer sein, Abfall zu vermeiden? Wie könnte man das ändern?



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](#).

Quelle: „Umwelt im Unterricht“ (<http://www.umwelt-im-unterricht.de>). Umwelt im Unterricht unterstützt die Erstellung von Bildungsmaterialien unter offenen Lizenzen im Sinne der [UNESCO](#).

Zum Abschluss kann vereinbart werden, ein weiteres Frühstück mit möglichst wenig Abfall durchzuführen.

## Erweiterung

- Als Alternative zum Einstieg mit einem gemeinsamen Frühstück bietet es sich an, ein "Mülltagebuch" zu führen und den Haushaltsabfall zu dokumentieren, zum Beispiel als Hausaufgabe über einige Tage.
- Als Impuls für eine Einstiegsdiskussion eignet sich auch ein Video der Umweltschutzorganisation Greenpeace: "[Die Geschichte eines Löffels](#)". Das Video enthält einen englischsprachigen Kommentar, ist aber auch ohne Sprachkenntnisse verständlich.
- Das Thema Abfallvermeidung ist eng verbunden mit den Themen Recycling und Wiederverwertung. Hier bieten sich eigene praktische Versuche an, zum Beispiel die Herstellung von Papier aus Altpapier. Auch praktische Upcycling-Projekte können einen anschaulichen Zugang ermöglichen. Ausführliche bebilderte Anleitungen bietet der Verein [Stadt Land Welt e.V.](#) auf seiner Internetseite.
- Über die genannten Materialien hinaus finden sich im Internet weitere für Kinder geeignete Materialien: Hintergrundinformationen auf der Kinderseite des Bundesumweltministeriums [www.bmub-kids.de](http://www.bmub-kids.de), Aktionsideen auf der [Kinderseite des Bundesamtes für Naturschutz naturdetektive.de](http://Kinderseite des Bundesamtes für Naturschutz naturdetektive.de) sowie ein aufwändig [illustriertes Kinderbuch beim Umweltbundesamt](#), das heruntergeladen oder bestellt werden kann.

## Informationen und Materialien

### Hintergrund (1)

06.11.2015 | Wirtschaft und Arbeitswelt | Ressourcen

#### [Vermeiden, verwerten, beseitigen – der Umgang mit Abfall](#)

1,2 Kilogramm: So viel Haushaltsabfall produzieren die Menschen in Deutschland pro Kopf und pro Tag. Pro Jahr sind es rund 450 Kilogramm. Ein Teil des Abfalls wird wiederverwertet und recycelt. Doch Abfälle zu vermeiden ist noch besser. Das schont von Beginn an die Umwelt und die Ressourcen. Was kann man tun, um die Menge der Abfälle zu verringern? Hier sind Verbraucherinnen und Verbraucher, aber auch Industrie und Handel gefragt.

[mehr lesen](#)



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](#).

Quelle: „Umwelt im Unterricht“ (<http://www.umwelt-im-unterricht.de>). Umwelt im Unterricht unterstützt die Erstellung von Bildungsmaterialien unter offenen Lizenzen im Sinne der [UNESCO](#).

## Arbeitsmaterialien (1)

01.08.2009 | Wirtschaft und Arbeitswelt | Ressourcen

### [Abfall \(Schülerheft und Handreichung\)](#)

Grundschule

Die Schülerinnen und Schüler gehen der Frage nach, was aus dem Abfall wird, den wir täglich erzeugen, ob es sich lohnt den Abfall zu trennen und wie wichtig es ist, schon beim Einkauf darauf zu achten, möglichst wenige Abfälle entstehen zu lassen. Sie erfahren, dass Abfall eine Ressource ist, die sich nutzen lässt und wie dies in der Praxis geschieht. Heft mit 23 Arbeitsblättern.

[mehr lesen](#)

[Arbeitsmaterial von den Seiten des BMU herunterladen](#)

[Direktlink zum Schülerheft](#)



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](#).

Quelle: „Umwelt im Unterricht“ (<http://www.umwelt-im-unterricht.de>). Umwelt im Unterricht unterstützt die Erstellung von Bildungsmaterialien unter offenen Lizenzen im Sinne der [UNESCO](#).